
Die Ausstellung im Überblick



Berichte über Krieg und Zerstörung machen regelmäßig Schlagzeilen, nicht aber Beiträge über Versöhnung und Wiederaufbau.

„Die Botschaft der Fotos lautet: Frieden ist machbar!“ sagt Michael Gleich, Koordinator des Multimedia-Projekts Peace Counts. In den vergangenen drei Jahren haben Fotografen und Reporter von Peace Counts insgesamt 26 Konfliktregionen bereist, von Afghanistan bis Zypern, und Menschen aufgestöbert, die über ethnische, religiöse und politische Barrieren hinweg verfeindete Lager wieder zusammen bringen. Eine Auswahl der besten Fotos sind in dieser speziell für den Schulbereich konzipierten Ausstellung zu sehen.

Da sind die beiden ehemaligen Terroristen aus Nordirland, die heute Jugendarbeit machen; ein Sportspromotor in Kolumbien, der mit Straßenfußball gegen Gewalt arbeitet; ein Tamile, der ganze Dörfer in Sri Lanka wieder aufbaut. Nicht guter Wille, sondern erfolgreiche Konfliktschlichtung war den Fotografen und Reportern des Multimedia-Projekts Peace Counts Kriterium bei der Bestimmung ihrer Reiseziele.

„Es entwickelt sich eine globale Kultur des Friedens, die unsere Beachtung verdient“, so Peace Counts-Koordinator Michael Gleich. Speziell junge Menschen sollen von den Fotos ermutigt werden, sich trotz der immer gleichen Schreckensmeldungen in den Medien zu engagieren.

Peace Counts ist ein Netzwerk von Fotografen und Reportern, die mit der Weinstädter Agentur Zeitenspiegel verbunden sind. Die Fotos stammen von den renommierten Fotografen Uli Reinhardt, Frieder Blickle und Paul Hahn. Die einzelnen Reportagen sind in Zeitschriften und Zeitungen wie dem Stern, Focus, der Süddeutschen Zeitung oder Sonntag Aktuell und dem Buch „Die Friedensmacher“ im Hanser Verlag veröffentlicht worden. Der WDR und die Deutsche Welle strahlten eine mehrteilige Radiofeature-Serie zu Peace Counts aus. Weitere Informationen über das Multimedia-Projekt finden sich auf www.peace-counts.org.

Die Ausstellung im Überblick

Die Wanderausstellung „Peace Counts. Die Erfolge der Friedensmacher“ besteht in dieser „Schulfassung“ aus folgenden Elementen:

8 Tafeln im Format 120 x 90 cm mit folgenden Reportagen:

- Brasilien: Vivario: Es lebe die Favela!
- Philippinen: Inseln der Ruhe im Rebellenland
- Sri Lanka: Herr Narasingham und der Aufbau Nord
- Mali: Die Rückkehr der Wüstenritter
- Israel/Palästina: Lernort für friedliche Gespräche
- Mazedonien: Elena vermittelt
- Japan: Tacheles reden auf offener See
- Südafrika: Schwere Jungs, sanfte Hand

2 Installationen mit je 8 Leuchtkästen (Großdias) zu den Reportagen:

- Nordirland: Zwei Exterroristen und der kalte Frieden
- Kolumbien: Ball statt Revolver – John Jairo und der Straßenfußball

2 Banner mit ausführlichen Reportagen.

